



## Unterricht statt Stromausfall

*Mbeya Trade School in Tansania erhält sichere Energieversorgung*

**WISSEN, BERUFSAUSBILDUNG, PERSPEKTIVEN:** All das bietet die Mbeya Trade School jungen Menschen, auch jenen, die die Kosten einer Berufsausbildung ansonsten nicht stemmen könnten. Möglich wird das Projekt vor allem durch die Unterstützung der Weidmüller Gruppe. Das Unternehmen vertreibt weltweit Elektronik und elektronische Verbindungstechnik und engagiert sich seit vielen Jahren für die Menschen im südtansanischen Mbeya und die dortige Berufsschule. Das Ausbildungsangebot umfasst Lehrgänge zu Elektroinstallation, Kfz-Mechanik, Schreinerei,

Schlosserei und Schneiderei. Und inzwischen auch einen Ausbildungszweig zu Solarenergie und Photovoltaik.

„Bildung ist ein starker Hebel, wenn es um eine nachhaltige, soziale und lebenswerte Zukunft geht. Elektrizität schafft Lebensqualität sowie Zugang zu Medien und somit zu Wissen“, so Dr. Eberhard Niggemann, bei Weidmüller verantwortlich für wissenschaftliche Kooperationen und Netzwerke sowie Nachhaltigkeitsbeauftragter. „Die neuen Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Mbeya Trade School verbessern die Lernsituation, machen die Schule unabhängiger von externer Energieversorgung, tragen zum Umweltschutz bei und spiegeln letztendlich auch die Kompetenz wider, die in der Schule vermittelt wird.“

Lehrkräfte und Auszubildende nehmen die Anlagen mit ehrenamtlicher Hilfe eines ehemaligen Mitarbeiters von Weidmüller selbst in Betrieb. „Normalerweise ist das aufgrund vieler miteinander zu verdrahtender Einzelkomponenten sehr kompliziert, aber hier handelt es sich um fertige Systeme, die einfacher zu installieren sind“, erklärt Ulrich Zimmermann von Zimpertec. Der Solar-Home-System-Hersteller, ein langjähriger Partner Weidmüllers, hat sich auf solche Produkte spezialisiert und exportiert sie vor allem

nach Afrika und Lateinamerika. So lässt sich auch in abgelegenen Gegenden mit schwacher Infrastruktur zuverlässig Energie produzieren – also gerade dort, wo eine öffentliche Stromversorgung fehlt oder das Netz, wie auch im Fall der Mbeya Trade School, oft sehr instabil ist. „Solaranwendungen wie diese bieten sich in Afrika angesichts ihrer Effizienz durch die hohe Sonneneinstrahlung und des schwierigen Ausbaus des öffentlichen Stromnetzes besonders an“, so Zimmermann. Wichtig seien bezahlbare Preise und gute Qualität: Langlebig, robust, sicher, quasi wartungsfrei sowie einfach anzuschließen und zu bedienen. „Bereits installierte Sicherheitsvorrichtungen und eine langlebige Speichertechnologie sind entscheidend.“ In Zukunft kann auch die Mbeya Trade School so ihre Stromversorgung langfristig sichern. ● NICOLE LAMERS



**missio** CLUB DER GUTEN HOFFNUNG

Ansprechpartnerin für  
Unternehmenskooperationen:  
Elena Bark  
Telefon: 089 / 51 62-293  
Fax: 089 / 51 62-350  
E-Mail: e.bark@missio.de

